

NACHRICHTENBLATT

der Bayerischen Entomologen

Herausgegeben von der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Schriftleitung: Dr. W. Forster, 8 München 19,
Maria-Ward-Straße 1 b

Postsch.-Kto. d. Münchner Entomolog. Gesellschaft: München Nr. 3 15 69 - 807
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

26. Jahrgang / Nr. 4

15. August 1977

ISSN 0027-7452

Inhalt: H. Malicky: Weitere neue und wenig bekannte mediterrane Köcherfliegen (Trichoptera) S. 65. — M. Gerstberger: *Eupithecia innotata* Hufn. und *E. ochridata* Pinker — zwei verschiedene Arten? S. 78. — 1. Europäischer Kongreß für Entomologie S. 80. — Aus der Münchener Entomologischen Gesellschaft S. 80.

Weitere neue und wenig bekannte mediterrane Köcherfliegen (Trichoptera)

Von Hans Malicky

Abstract. The following new species are described: *Allotrichia marinkovicae* (Hercegowina), *Stactobia jacquemarti* (Crete), *Polycentropus morettii* (Toscana), *P. radaukles* (Sardinia), *Tinodes archilochos* (Paros, Naxos), *T. megalopompos* (Naxos), *T. kypselos* (Asia Minor), *Lasiocephala holzschuhi* (Asia Minor), *Adicella dionisos* (Naxos), *A. hypseloknossoios* (Cyprus), *Beraea tschundra* (Lesbos, Chios), *B. zavadil* (Epirus). — *Wormaldia triangulifera kimminsi* obtains the status of good species.

Aus neuen Ausbeuten und aus Museumsmaterial beschreibe ich in dieser Arbeit mehrere neue Arten und gebe einer Art einen neuen Status. Für die Überlassung des wertvollen Materials für meine Sammlung danke ich auch hier nochmals den Herren Graf F. Hartig (Bozen), Ing. C. Holzschuh (Wien) und F. Ressler (Purgstall). Ebenso danke ich für Auskünfte Herrn Dr. L. Botosaneanu (Bukarest) und Frau Prof. Dr. M. Marinković (Sarajevo) sowie Herrn Dr. K. Kaltenbach für das Entgegenkommen bei der Untersuchung des Materials im Wiener Naturhistorischen Museum.

***Allotrichia marinkovicae* n. sp. (*Hydroptilidae*)**

Körper und Anhänge bräunlich bis gelblich; vermutlich sind frische Stücke wesentlich dunkler. Kopf lang abstehend gelb beschuppt. Vorderflügel mit langen abstehenden Schuppen bedeckt, durch deren Färbung die Flügelfläche stark braun und gelb gescheckt erscheint. Hinterflügel anliegend bräunlich beschuppt. Das Flügelgeäder ist wie bei *A. pallicornis*. Vorderflügelänge 3—4 mm.

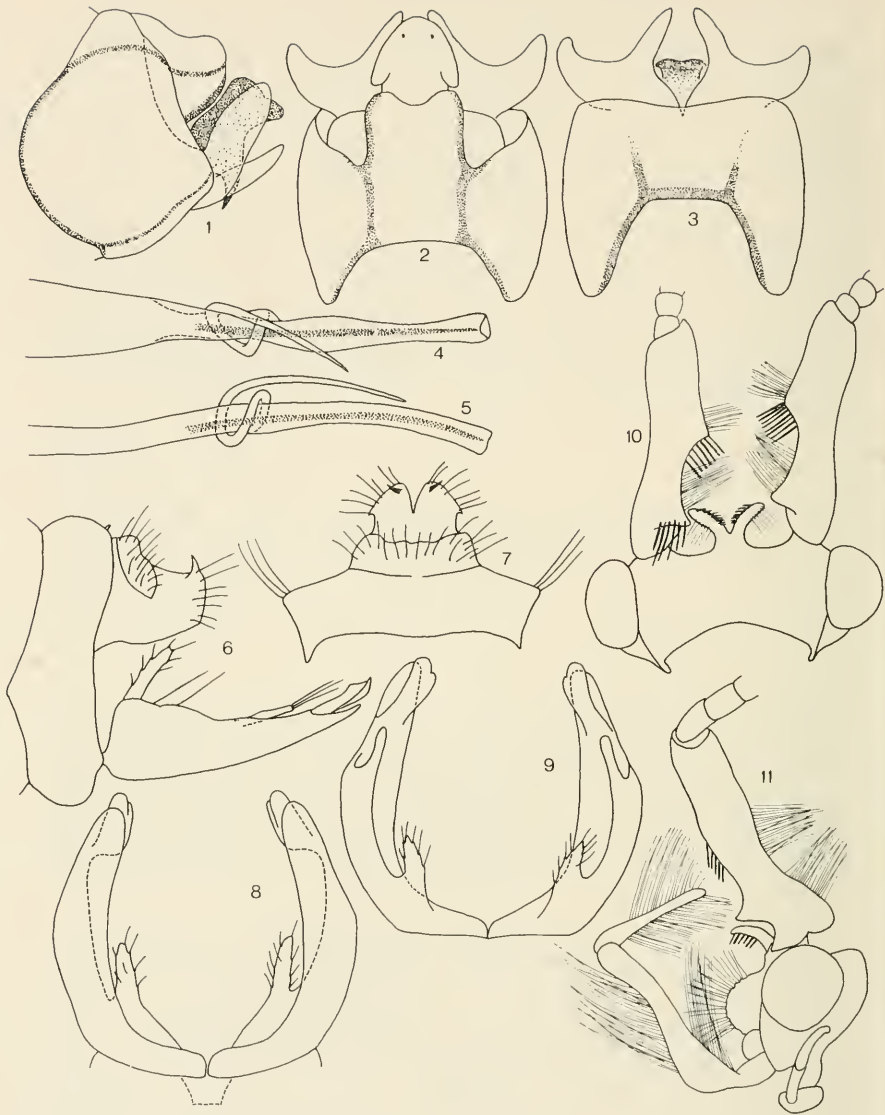


Abb. 1: 1. *Allotrichia marinkovicae* n. sp.: ♂ Kopulationsarmaturen lateral;
 2. do., dorsal;
 3. do., ventral;
 4. do., Aedeagus dorsal;
 5. do., Aedeagus lateral;
 6. *Lasiocephala holzschuhi* n. sp.: ♂ Kopulationsarmaturen lateral;
 7. do., 9. und 10. Segment dorsal;
 8. do., untere Anhänge ventral;
 9. do., dorsal;
 10. do., ♂ Kopf frontal;
 11. do., lateral.

♂ Kopulationsarmatur (Abb. 1: 1—5): 9. Segment kugelig, dorsal und ventral schmaler. 10. Segment von stumpf rundlicher Form, weitgehend häutig, nur mit lateralen Verstärkungsleisten.

Untere Anhänge tief gegabelt: ein Lappen ist kaudal gerichtet, der andere nach lateral-oben gekrümmt, beide sind mäßig breit. Zwischen den beiden unteren Anhängen liegt ein massiver, etwas sklerotisierter Teil, dessen Form aus der Zeichnung ersichtlich ist. Ventral entsendet er eine scharfe Kante, die zwischen den beiden unteren Anhängen hervorragt. Aedeagus von üblicher Form.

H o l o t y p u s ♂ und zwei P a r a t y p e n ♂♂: Hercegowina, Mostar, 26. 7. 1916. Ferner (nicht als Typen festgelegt, aber vermutlich dazugehörig) von ebendort: 1 ♀ vom 12. 7. 1916 und 2 ♀♀ vom 27. 7. 1916. Alle in coll. Naturhistorisches Museum Wien.

Diese Art ist ziemlich nahe *Allotrichia pallicornis*, aber durch die tief gegabelten unteren Anhänge leicht kenntlich. Ich widme sie der verdienten Erforscherin der jugoslawischen Trichopteren, Frau Prof. Dr. Mara M a r i n k o v i ć - G o s p o d n e t i ć.

Stactobia jacquemarti n. sp. (*Hydroptilidae*)

Klein, sehr dunkel schwarzbraun (dunkler als *S. caspersi*), Vorderflügel ohne hellen Fleck. Vorderflügelänge 2 mm.

♂ Kopulationsarmaturen (Abb. 2: 15—17): 9. Tergit überall ungefähr gleich lang, in Lateralansicht rhombisch mit von vorne-oben nach hinten-unten verlaufenden Rändern. 10. Tergit nur dorsal ein wenig sklerotisiert. Unmittelbar an die ventrokaudale Ecke des 9. Tergits schließt ein rundlicher, einheitlicher, stark sklerotisierter Klumpen an, an dem zwei nach ventral weisende Zapfen unterschieden werden können. Dieser Klumpen besteht vermutlich aus den verschmolzenen oberen und unteren Anhängen. Der Aedeagus ist eine symmetrische, weitgehend häutige und oben offene Rinne ohne Sklerite.

H o l o t y p u s ♂ und zahlreiche P a r a t y p e n: Kreta, Samaria-Schlucht, 29. 9. 1972, leg. et coll. M a l i c k y.

Nähere Verwandtschaftsbeziehungen zu irgend einer anderen genaueren bekannten Art sind nicht erkennbar. Vielleicht hat sie mit *S. fahjia* Mosely (aus Aden) etwas zu tun, die aber ungenügend bekannt ist. — Bei *S. jacquemarti* handelt es sich offenbar um diejenige Art, die J a c q u e m a r t (1973) unter dem Namen *S. monnioti* von Rhodos gemeldet hat. Da aber *S. monnioti* nach einer Larve aus Zypern beschrieben worden ist (angesichts der Konfusion in der Larvaltaxonomie ist es bedenklich, neue Arten allein auf Grund von Larven zu beschreiben!), ist die Konspezifität der rhodischen Imagines mit den zyprischen Larven keineswegs gesichert. Zur Vermeidung von nomenklatorischen Unklarheiten benenne ich diese Art daher und widme sie Herrn S. J a c q u e m a r t in Anerkennung seiner Entdeckung.

In der Samaria-Schlucht auf Kreta kommt *S. jacquemarti* zusammen mit *S. caspersi* vor.

Wormaldia kimminsi Botosaneanu, bona species (*Philopotamidae*)

Botosaneanu (1960) beschrieb eine *Wormaldia triangulifera kimminsi* und stellte sie mit dem Argument, im Aedeagus befände sich nur ein Dornenbüschel, als Unterart zu *triangulifera*. Belegstücke, die ich aus Ätolien habe (Pendayi, 3. 6. 1975; siehe Abb. 3: 14—20), haben aber im Aedeagus vier Dornenbüschel, und zwar: zwei aus je ungefähr fünf groben Dornen, die nahe beisammen bzw. in Lateralansicht übereinander liegen (sie bilden zusammen das einzige Büschel sensu Botosaneanu), und weitere zwei Büschel aus ebenso langen, aber viel feineren Dornen. Außerdem gibt es einen sehr langen und sehr starken Dorn, der ungefähr halb so lang ist wie der ganze Aedeagus, an einer Seite etwas rinnenartig der Länge nach ausgehöhlt ist und daher stellenweise zweigeteilt aussieht. Darüber hinaus sind viele kleine Dörnchen überall in Aedeagus verstreut.

Herr Dr. L. Botosaneanu ermöglichte mir freundlicherweise die Untersuchung des Holotypus, die Übereinstimmung mit den griechischen Tieren ergab. Der Holotypus ist aber wesentlich schwächer sklerotisiert, so daß die genannten Strukturen ziemlich undeutlich sind.

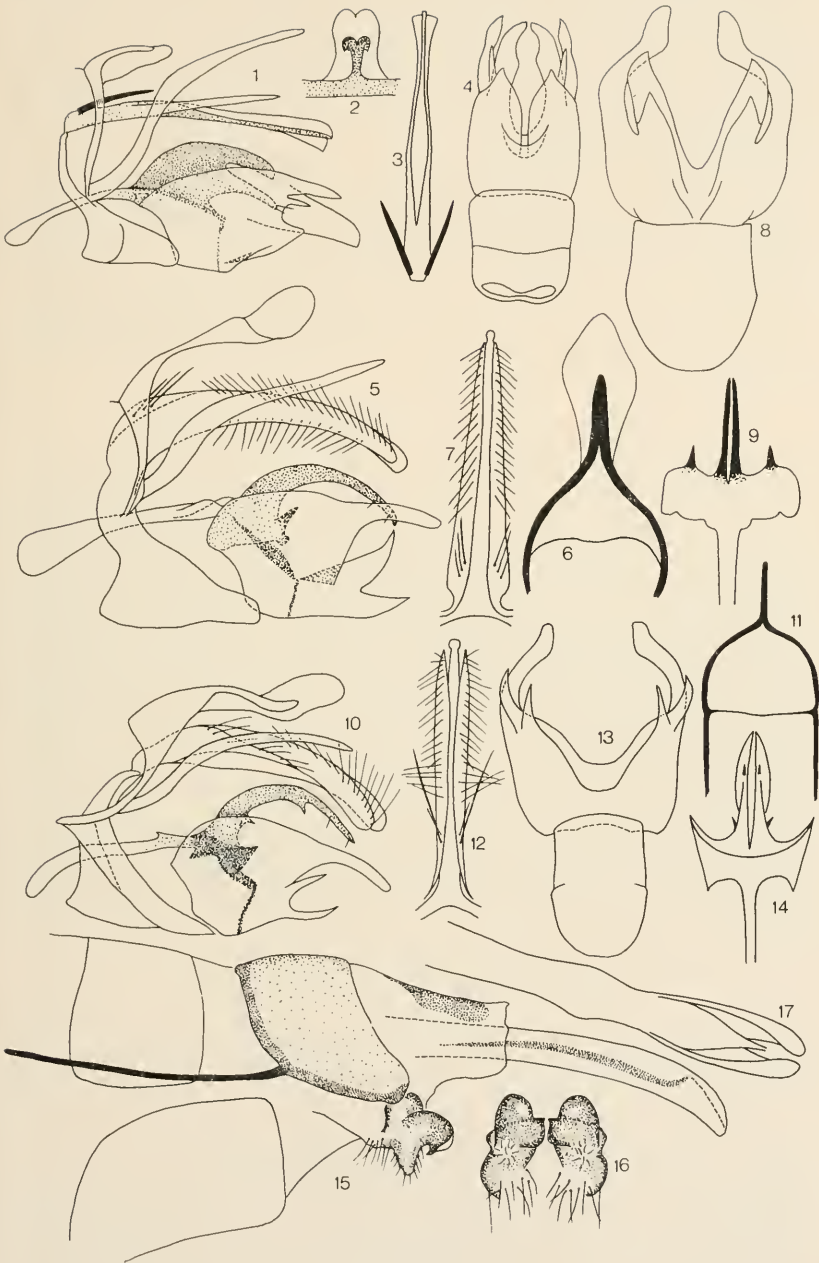
Nach den zahlreichen Skleriten wäre das Taxon also eher zu *W. occipitalis* Pict zu stellen, wogegen aber die Form der unteren Anhänge, die auffallend kleine Gestalt und die dunkle Färbung sprechen. Das Taxon ist als gute Art zu betrachten.

Polycentropus morettii n. sp. (*Polycentropodidae*)

Vom üblichen Habitus eines *Polycentropus*. Vorderflügel lebhaft hell gefleckt. Über die ursprüngliche Färbung kann bei dem über hundert Jahre alten Stück nichts mehr gesagt werden. Vorderflügel-länge 7 mm.

♂ Kopulationsarmaturen (Abb. 4: 1—3): Das 9. Segment hat die übliche Form. Das 10. Segment ist häutig, flach und von oben gesehen trapezförmig. Die stabförmigen Anhänge des 10. Segments sind leicht s-förmig gebogen, ihr Endteil ist kurz und nach außen gebogen. Die oberen Anhänge bestehen aus je einem äußeren und einem inneren Teil. Der äußere Teil ist unregelmäßig, ungefähr trapezoidal. Der innere Teil ist in sehr lange stärker sklerotisierte und nach außen

-
- Abb. 2: 1. *Tinodes archilochos* n. sp.: ♂ Kopulationsarmaturen lateral;
 2. do., 9. Segment dorsal;
 3. do., Aedeagus und Parameren dorsal;
 4. do., Apparat ventral;
 5. *Tinodes megalopompos* n. sp., ♂ Kopulationsarmaturen lateral;
 6. do., 9. Segment dorsal;
 7. do., Aedeagus und Parameren dorsal;
 8. do., Apparat ventral;
 9. do., innere Basalanhänge ventral;
 10. *Tinodes kypselos* n. sp., ♂ Kopulationsarmaturen lateral;
 11. do., 9. Segment dorsal;
 12. do., Aedeagus und Parameren dorsal;
 13. do., Apparat ventral;
 14. do., innere Basalanhänge ventral;
 15. *Stactobia jacquemarti* n. sp., ♂ Kopulationsarmaturen lateral;
 16. do., verschmolzene Anhänge ventral;
 17. do., Aedeagus dorsal.



gebogene Dorne ausgezogen, die an Länge alle anderen Teile des Apparats übertreffen. Durch diese langen Dorne unterscheidet sich die Art auf den ersten Blick von allen anderen europäischen *Polycentropus*-Arten. Die unteren Anhänge sind lang-oval und tragen an ihrer oberen (nach innen gekehrten) Fläche mehrere Buckel, deren genaue Form aber wegen des geringen Sklerotisierungsgrades des Belegstückes nicht genau zu erkennen ist. Der Aedeagus ist schlank, gekrümmt, und trägt subdistal und distal zwei asymmetrische s-förmig gekrümmte Dornen.

Holotypus ♂: „Toskan. Mañ 63 III“ (d. h. vermutlich: Toskana, März 1863, leg. M a n n), coll. Naturhistorisches Museum Wien.

Nähere verwandtschaftliche Beziehungen zu anderen Arten sind derzeit nicht zu erkennen. Das Belegstück stammt aus der B r a u e r -Sammlung und wurde von B r a u e r als *P. flavomaculatus* determiniert.

Ich widme diese bemerkenswerte Art in Hochachtung meinem lieben Kollegen Prof. Dr. Giampaolo M o r e t t i, dem verdienstvollen Kenner der italienischen Trichopteren.

***Polycentropus radaukles* n. sp. (*Polycentropodidae*)**

Auf Sardinien kommt ein *Polycentropus* vor, der bei üblichem Habitus (stark gesprenkelte Vorderflügel) im ♂ Kopulationsapparat (Abb. 4: 4—7) sehr ähnlich *P. corniger* und *P. schmidi* (Novák & Botosaneanu 1965) ist. Der Unterschied zwischen *corniger* und *schmidi* ist minimal und beschränkt sich auf die Proportionen der unteren Anhänge; bei *corniger* scheint immer ein langer gebogener Dorn an der Oberkante der oberen Anhänge vorhanden zu sein, der bei *schmidi* fehlt. Bei *P. radaukles* fehlt dieser Dorn ebenfalls, und die Proportionen der unteren Anhänge sind anders, was sich aber in Worten kaum genau genug ausdrücken läßt, weshalb auf die Abbildung verwiesen sei.

Holotypus ♂: Sardinien, Can. Gutturu Mannu, 100 m, 31. 5. 1974, leg. H a r t i g, coll. M a l i c k y.

Ableitung der Namen: Radaukles, Megalopompos, Kypselos, Hypseloknossoios, Tschundra, Zawadil: handelnde Personen aus dem Dramenfragment „Die Entführung der Europa“ von Fritz v. H e r z m a - n o v s k y - O r l a n d o.

***Tinodes archilochos* n. sp. (*Psychomyiidae*)**

Körper und Anhänge weißlich bis fahlbräunlich, dorsal teilweise braun, Flügel fahlbräunlich. Vorderflügelänge der ♂ 5—6 mm, der ♀ 6—7 mm.

♂ Kopulationsarmaturen (Abb. 2: 1—4): Der 9. Tergit besteht in Dorsalansicht aus einer schmalen Querleiste, aus der in der Mitte ein kaudal verbreiteter und dort leicht zweilappiger Fortsatz entspringt; seine Randpartien sind häutig. Obere Anhänge lang und dünn. Parameren nur im basalen Teil etwas sklerotisiert, sonst dünn und häutig, dorsal mit zwei kürzeren, ventral mit einem gemeinsamen längeren rinnenförmigen Lappen, nur an der Basis mit je einem langen Dorn, sonst ohne Dornen oder Borsten. Die unteren Anhänge haben terminal drei Zähne: einen langen spitzen in Verlängerung der Dorsalkante, einen kürzeren breiten in Verlängerung der Ventral-

kante und einen kürzeren spitzen dazwischen. Von der Innenfläche her entspringt das 2. Glied in Form eines rundlich-spitzen Lappens, der länger als der dorsale Zahn ist. Innere Basalanhänge in der basalen Hälfte massiv und einheitlich, distal in zwei lange Finger fortgesetzt: einen etwas kürzeren dorsalen leicht nach unten gekrümmten ohne Terminalborsten und einen etwas längeren ventralen geraden mit einigen terminalen Borsten.

H o l o t y p u s ♂ und **P a r a t y p e n**: Griechenland, Insel Paros, Petaludes, 18. 5. 1976. **P a r a t y p e n** ferner von Paros, Moni Thapsanon, 19. 5. 1976 und von der Insel Naxos: Koronis, Apollon und Agios Theodori, 21.—24. 5. 1976. Alle leg. et coll. M a l i c k y.

Die Art steht *T. israelica* nahe, unterscheidet sich von ihr aber durch die andere Form der unteren Anhänge, die Form des 9. Tergits, den Besitz der großen Basalsporne der Parameren und das Fehlen jeglicher weiterer Borsten oder Sporne an diesen.

Ableitung des Namens: *Archilochos* von Paros, 7. Jh. v. Chr., Dichter.

Tinodes megalopompos n. sp. (*Psychomyidae*)

Körper und Anhänge weißlich bis fahlbraun, dorsal teilweise dunkler braun, Flügel fahlbraun. Vorderflügelänge beim ♂ 5 bis 6 mm, beim ♀ 6—7 mm.

♂ Kopulationsarmaturen (Abb. 2: 5—9): 9. Tergit rundlich dreieckig, terminal in einen längeren Fortsatz ausgezogen, um den herum ein rhombischer häutiger Teil angeordnet ist. Obere Anhänge lang und dünn. Parameren lang und flach, mit zwei Längsreihen grober Borsten. Die eine Reihe verläuft außen entlang der Dorsalkante vom ersten Drittel zur Spitze der Paramere und besteht aus ungefähr 30 Borsten. Die zweite verläuft innen entlang der Ventralkante vom ersten Drittel bis knapp vor der Spitze und besteht aus ungefähr 20 Borsten. Außerdem sitzen an der Basis jeder Paramere drei weitere solche Borsten, die eng anliegen. Die unteren Anhänge haben in Fortsetzung der Dorsalkante je einen langen, dünnen Finger. In Fortsetzung der Ventralkante entspringt ein sehr kräftiger Fortsatz mit einer nach oben gebogenen langen und dünnen und einer geradeaus gerichteten, etwas kürzeren, breiteren Spitze. Die inneren Basalanhänge haben keine Zähne, doch ist ihre Basis lateral sehr verbreitert, und in etlicher Entfernung lateral vom Anhang entspringt aus dieser Basis je ein starker nach kaudal-dorsal gerichteter Zahn.

H o l o t y p u s ♂ und **P a r a t y p e n**: Griechenland, Insel Naxos, Koronis, 21. 5. 76, leg. et coll. M a l i c k y.

Tinodes megalopompos gehört in die Verwandtschaft von *T. conjunctus* usw. (siehe bei der nächsten Art), ist aber durch die Form der unteren Anhänge und der inneren Basalanhänge gut charakterisiert.

Tinodes kypselos n. sp. (*Psychomyidae*)

Körper und Anhänge weißlich bis fahlbräunlich, dorsal dunkler braun. Flügel fahlbräunlich. Vorderflügelänge 5 mm.

♂ Kopulationsarmaturen (Abb. 2: 10—14): 9. Tergit in Dorsalan-sicht halbkreisförmig und kaudal in einen dünnen langen Stab ausgezogen, um diesen herum mit umfangreichen häutigen Bildungen; basal sind die beiden Ecken des Segments in dünne Stäbe fortgesetzt.

Obere Anhänge lang und dünn, Parameren lang und flach, an der Außenseite mit zwei Reihen grober Borsten besetzt: die eine Reihe verläuft schräg von der Dorsalkante in $\frac{1}{3}$ zur Ventralante in $\frac{2}{3}$ der Länge der Paramere und besteht aus ungefähr 10 Borsten, die zweite Reihe verläuft entlang der Dorsalkante von der Mitte bis zum Ende der Paramere und besteht aus ungefähr 25 Borsten. Die unteren Anhänge sind an der Dorsalkante in einen langen Finger ausgezogen. In der ventral davon befindlichen Einbuchtung sitzen zwei lange, spitze, dünne Zähne, die je ungefähr halb so lang wie der Finger sind. Der eine Zahn verläuft entlang des gebogenen Randes der Einbuchtung nach oben-hinten, der andere in Fortsetzung der Ventralante, und er ist leicht nach oben gebogen. Die inneren Basalanhänge sind lang und dünn sichelförmig gekrümmt und tragen im ersten und im zweiten Drittel ihrer Länge je einen kleinen ventralen Zahn.

Holotypus ♂: Asia minor, 50 km W Muş, 12. 6. 1976, leg. Holzschuh & Ressler, coll. Malicky.

Die Art steht verschiedenen ostmediterranen Arten nahe, wie z. B. *T. conjunctus*, *T. curvatus*, *T. sanctus*, *T. peterressli*, *T. polyhymnia*, *T. portolafia* u. a. Sie ist aber durch die Form der unteren Anhänge gut charakterisiert. Die größte Ähnlichkeit besteht mit *T. conjunctus*; bei diesem (nach Belegstücken aus der Provinz Trabzon zu schließen, die ich für *conjunctus* halte) haben die inneren Basalanhänge aber nur einen großen basalen Zahn, abgesehen von der anderen Form der unteren Anhänge.

Lasiocephala holzschuhi n. sp. (Lepidostomatidae)

Körper, Anhänge und Flügel schwarzbraun, Abdomen ventral heller, Intersegmentalhäute weißlich, Tibien und Tarsen der Vorder- und Mittelbeine gelb. Die Flügel können, vor allem im Costalraum, eine helle Sprenkelung aufweisen. Palpenglieder beim ♀ teilweise gelblich. Beim ♂ sind die Maxillarpalpen (Abb. 1: 10, 11) und die basale Hälfte des Scapus hellgelb. Die Maxillarpalpen des ♂ sind sehr ähnlich geformt wie bei *L. doehleri* (Malicky 1976) und ebenso lang hellgelb behaart. Der Scapus des ♂ ist bei *L. holzschuhi* ungefähr so lang wie der Kopf (mit den Augen) breit ist und relativ gedrungener; bei *doehleri* ist er wesentlich länger und schlanker. Die nach innen gekehrte Aushöhlung nimmt die basale Hälfte des Scapus ein (bei *doehleri* weniger als die Hälfte). Nahe der Basis sitzt ein nach vorne gerichteter stumpfer großer Zahn. Rund um diese Aushöhlung stehen zahlreiche lange gelbe und schwarze Schuppen und Haare. Auf der Vorderseite frontal sind etwas breitere schwarze Schuppen auf die distale Hälfte der Höhlung beschränkt; auf der Hinterseite stehen längere, dünnere Haare entlang der ganzen Ausdehnung der Höhlung. Die paarigen „Hörner“ zwischen den Antennenbasen sind so nahe zusammengerückt, daß sie ein Y-förmiges Gebilde formen. Vorderflügelänge bei ♂ und ♀ 10—11 mm.

♂ Kopulationsaramturen (Abb. 1: 6—9): Sehr ähnlich *L. doehleri*. Der basale, dicht beborstete Teil des 10. Segments tritt, von dorsal betrachtet, nicht schulterartig eckig vor wie bei *doehleri*, sondern er ist schmäler und trapezförmig. Die zwei dorsalen Spitzen des 10. Segments sind etwas länger als bei *doehleri*, der longitudinale Einschnitt dazwischen ist tiefer. Die unteren Anhänge entsenden nach dorsal drei Zweige. Einer entspringt an der Basis und steht in fast rechtem Winkel ab; er ist allseitig borstig-abstehend behaart (bei *doehleri*

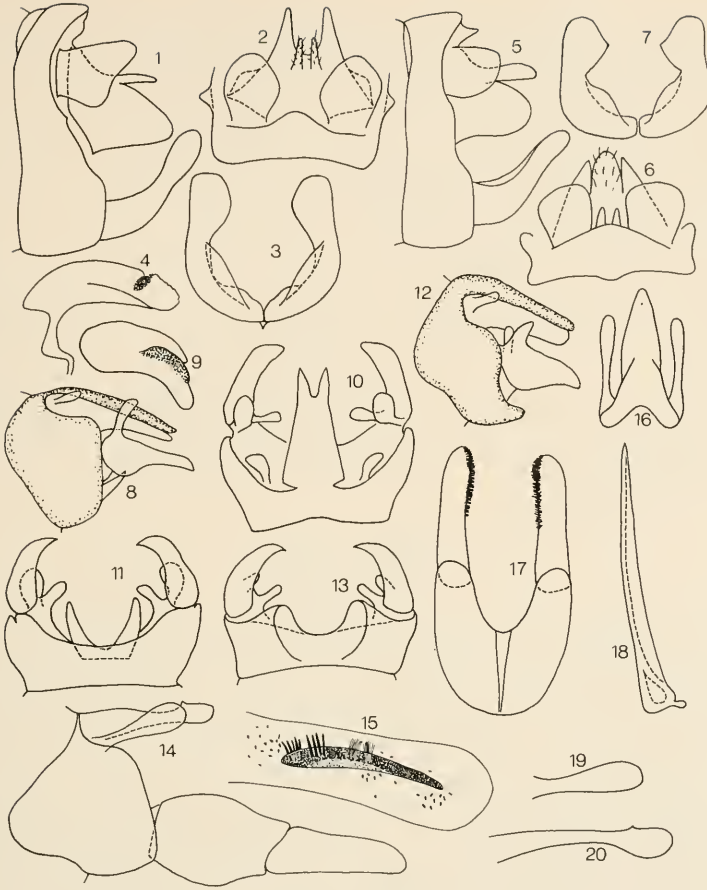


Abb. 3: 1. *Adicella dionisos* n. sp., ♂ Kopulationsarmaturen lateral;
 2. do., dorsal;
 3. do., untere Anhänge ventral;
 4. do., Aedeagus lateral;
 5. *Adicella hypseloknossoios* n. sp., ♂ Kopulationsarmaturen lateral;
 6. do., dorsal;
 7. do., untere Anhänge ventral;
 8. *Beraea zawadil* n. sp., ♂ Kopulationsarmaturen lateral;
 9. do., Aedeagus lateral;
 10. do., Apparat dorsal;
 11. do., ventral;
 12. *Beraea tschundra* n. sp.; ♂ Kopulationsarmaturen lateral;
 13. do., ventral;
 14. *Wormaldia kimminsi* Bots., ♂ Kopulationsarmaturen lateral;
 15. do., Aedeagus lateral, stärker vergrößert;
 16. do., Apparat dorsal;
 17. do., untere Anhänge ventral;
 18. do., großer Aedeagus-Dorn des Holotypus;
 19. do., oberer Anhang des Holotypus, lateral;
 20. do., 10. Segment des Holotypus, lateral.

trägt er ein distales sehr langes Haarbüschel). Der zweite, anliegende entspringt ziemlich genau in der Mitte und reicht bis ins letzte Viertel des unteren Anhangs (bei *doehleri* entspringt er ungefähr im ersten Drittel und reicht bis knapp nach der Hälfte). Der dritte Zweig entspringt im letzten Viertel, und sein Ende überragt den Anhang etwas (bei *doehleri* entspringt er im letzten Drittel und erreicht nicht das Ende des Anhangs). Der Aedeagus ist wie bei *doehleri*. Alle Teile sind, entsprechend der dunklen Gesamtfärbung des Tieres, viel stärker pigmentiert als bei der hellbraunen *L. doehleri*.

Holotypus ♂, Allotypus ♀ und Paratypen: Asia minor, 50 km W Muş, 12. 6. 1976, leg. Holzschuh & Ressler, coll. Malicky.

Ich widme diese Art Herrn Ing. C. Holzschuh in Dankbarkeit für die Überlassung von umfangreichem, wertvollem Trichopterenmaterial.

Die Art steht der griechischen *Lasiocephala doehleri* am nächsten, ist von ihr aber nicht nur durch zahlreiche Merkmale des ♂ Kopulationsapparates und der ♂ Kopfanhänge, sondern auch durch ihre dunklere Färbung und bedeutendere Größe verschieden.

***Adicella dionisos* n. sp. (Leptoceridae)**

Körper und Anhänge weißlich bis gelbbraunlich, Unterseite des Abdomens heller. Flügel gelbbraunlich. Vorderflügelänge bei ♂ und ♀ 7—8 mm. Scapus in beiden Geschlechtern sehr breit, beim ♂ (Abb. 4: 8—9) auf der Innenfläche mit einem länglichen Fleck dicht stehender schwarzer Schuppen. Der Fleck nimmt nur knapp die Hälfte der Breite des Scapus ein. Die Maxillarpalpen des ♂ sind braun anliegend behaart, tragen aber keine schwarzen Schuppen.

♂ Kopulationsarmaturen (Abb. 3: 1—4): 9. Segment rundherum annähernd gleichbreit. Das 10. Segment besteht aus zwei großen dreieckigen lateralen Platten und zwei dorsal davon stehenden fingerförmigen Fortsätzen. Die oberen Anhänge bilden ein Trapezoid mit breit abgerundeten Ecken. Untere Anhänge in Ventralansicht im Endteil länglich rund, ohne scharfe nach innen vorspringende Ecken. Aedeagus stark gekrümmt, mit einem subdistalen hufeisenförmigen Skleriten.

Holotypus ♂, Allotypus ♀ und Paratypen: Griechenland, Insel Naxos, Apollon, 23. 5. 1976, leg. et coll. Malicky.

Diskussion siehe nach der nächsten Art.

***Adicella hypseloknossoios* n. sp. (Leptoceridae)**

Färbung und Größe wie bei *A. dionisos*, Flügelfärbung aber etwas heller. Scapus in beiden Geschlechtern sehr breit, beim ♂ (Abb. 4: 10, 11) auf der ganzen Innenfläche mit schwarzen Schuppen dicht besetzt. Die Vorderseite der Maxillarpalpen trägt beim ♂ ebenfalls zahlreiche schwarze Schuppen.

♂ Kopulationsarmaturen (Abb. 3: 5—7): 9. Segment rundherum annähernd gleich breit. Das 10. Segment besteht aus zwei lateralen ovalen Platten und einer dorsalen ebenso langen gewölbten Platte, die in Lateralansicht fingerförmig vorsteht. Dorsal zwischen 9. und 10. Segment in der Intersegmentalhaut entspringen zwei spitze Wärz-

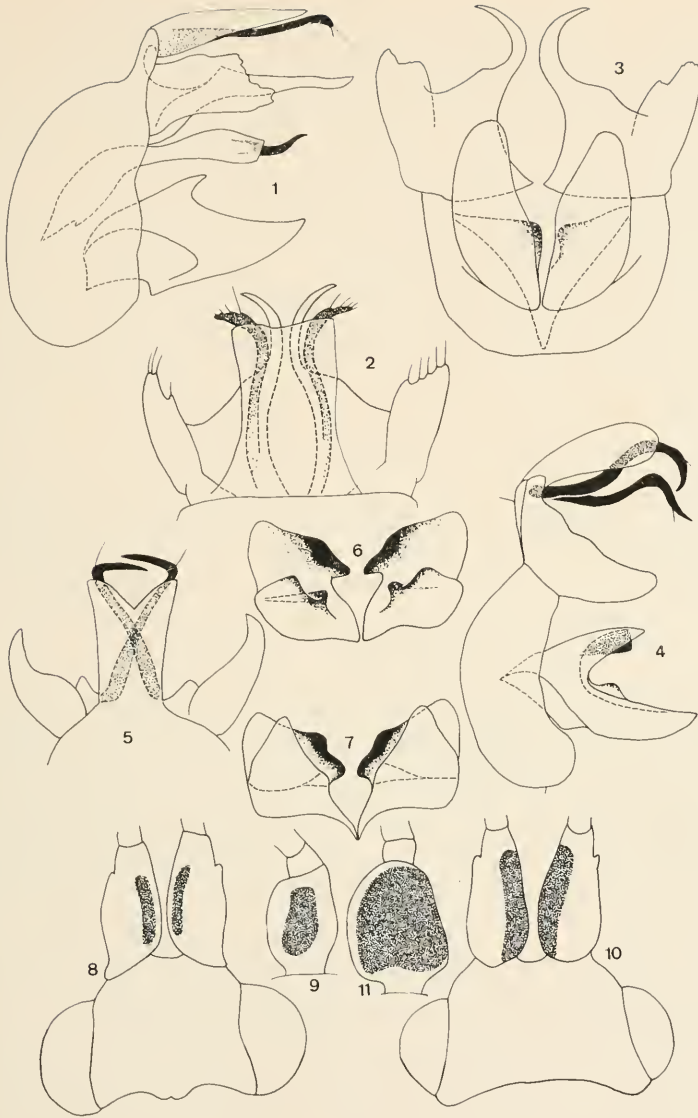


Abb. 4: 1. *Polycentropus morettii* n. sp., ♂ Kopulationsarmaturen lateral;
 2. do., dorsal;
 3. do., ventrokaudal;
 4. *Polycentropus radaukles* n. sp., ♂ Kopulationsarmaturen lateral;
 5. do., dorsal;
 6. do., untere Anhänge ventrokaudal;
 7. do., untere Anhänge ventral;
 8. *Adicella dionisos* n. sp., ♂ Kopf frontal;
 9. do., Scapus von innen;
 10. *Adicella hypseloknossoios* n. sp., ♂ Kopf frontal;
 11. do., Scapus von innen.

chen, deren Länge individuell variiert. Untere Anhänge in Ventralansicht ähnlich *A. dionisos*, aber im kopfigen Endteil mit einer rechtwinkligen Spitze nach innen und einem ebenso winkligen Einschnitt ungefähr in der Mitte. Aedeagus wie bei *A. dionisos*.

Holotypus ♂, Allotypus ♀ und Paratypen: Zypern, Troodos-Gebirge, Panagia, 32°42'E/34°55'N, 2. 5. 1974, leg. et coll. Malicky.

Adicella dionisos und *A. hypseloknossoios* gehören in die engste Verwandtschaft von *A. androconifera* Schmid und *A. altandroconia* Bots. & Nov. Alle vier sind durch die schwarzen Schuppenflecke am ♂ Scapus charakterisiert. Die Ausdehnung dieses Flecks bei *altandroconia* und *androconifera* wird als „déterminant une grande zone ovale“ angegeben (Botosaneanu & Novák 1965, Schmid 1959). Solche Schuppen gibt es auch auf den Maxillarpalpen bei *altandroconia*, *androconifera* und *hypseloknossoios*, nicht aber bei *dionisos*. *A. altandroconia* hat mit *A. hypseloknossoios* die Form des 10. Segments gemeinsam. Die unteren Anhänge sind bei *altandroconia* in Ventralansicht im Endteil langgestreckt und hakenförmig, auch fehlen bei dieser Art die paarigen Wärzchen zwischen 9. und 10. Tergit. *A. dionisos* hat dorsal am 10. Segment zwei fingerförmige Fortsätze, bei *androconifera* gibt es dort eine kurze dreieckige Spitze. Der Endteil der unteren Anhänge ist bei *androconifera* kurz hakenförmig. Die ♀♀ der vier Arten scheinen kaum unterscheidbar zu sein.

***Beraea tschundra* n. sp. (Beraeidae)**

Körper und Anhänge fahl dunkelbraun, Intersegmentalhäute weißlich. Scapus kräftig, seine Länge von ungefähr doppeltem Augendurchmesser, subbasal mit einem nach innen-hinten gerichteten Zahn, der in Seitenansicht scharf und spitz, in Aufsicht breit abgerundet erscheint. Kopf zwischen den Antennen mit einem scharfen abstehenden Zahn, davor mit einem und dahinter mit zwei abgerundeten Höckern. Vorderflügelbasis mit einem runden Deckel, unter dem sich zahlreiche goldgelbe Haare befinden. Vorderflügelänge 4 mm.

♂ Kopulationsarmaturen (Abb. 3: 12—13): 9. Segment dorsal sehr schmal, lateral relativ breit, ventral in der Mitte schmal, daneben aber in zwei breite, nach unten löffelförmig ausgehöhlte kaudale Fortsätze ausgezogen. 10. Segment mäßig lang, distal kurz eingeschnitten. Obere Anhänge kurz, rundlich stäbchenförmig. Untere Anhänge basal breit, gegen das Ende zu spitz verschmälert und nach innen gekrümmt. Nahe der Basis zwei rundlich stäbchenförmige Fortsätze; der eine nach oben, der andere schräg nach innen-oben gerichtet. Aedeagus kurz, stark gekrümmt, lateral mit halbkreisförmigen sklerotisierten Flügeln.

Holotypus ♂: Griechenland, Insel Lesbos, Megalochori, 24. 5. 1975. Paratypus ♂: Insel Chios, Keramos, 19. 5. 1975. Beide leg. et coll. Malicky.

Diese Art ist sehr ähnlich *B. rostrata* Mart., doch haben die unteren Anhänge bei dieser einen zusätzlichen beborsteten dorsalen Höcker im Enddrittel ihrer Länge, ferner scheint der Einschnitt des 10. Segments bei *rostrata* viel länger zu sein.

Beraea zawadil n. sp. (*Beraeidae*)

Körper und Anhänge dunkelbraun, Intersegmentalhäute weißlich. Kopfstrukturen des ♂ wie bei *B. tschundra*. Vorderflügelänge beim ♂ 5 mm, beim ♀ 5—6 mm.

♂ Kopulationsarmaturen (Abb. 3: 8—11): In allen Teilen sehr ähnlich *B. tschundra*. Ein wesentlicher Unterschied liegt aber in der Form des Ventralteils des 9. Segments: die bei *B. tschundra* breit runden Kaudalfortsätze sind bei *B. zawadil* lang und scharf messerklingenförmig und vorstehend. Ferner ist der dorsad gerichtete Fortsatz der unteren Anhänge deutlich größer als der nach innen gerichtete. Außerdem ist *B. zawadil* etwas größer.

Holotypus ♂, Allotypus ♀ und Paratypen: Griechenland, Epirus, Tristenon, 950 m, 39°48'N/21°00'E, 5. 6. 1975, leg. et coll. Malický.

Literatur

- Botosaneanu, L., 1960: Trichoptères de Yougoslavie recueillis en 1955 par le Dr. F. Schmid. — Dt. ent. Z. (N. F.) 7: 261—293.
- Botosaneanu, L., Novák, K., 1965: Les espèces européennes du genre *Adicella* McL. (Trichoptera). — Acta ent. bohemoslov. 62: 468 bis 479.
- Jacquemart, S., 1963: Un Trichoptère nouveau de Chypre: *Stactobia monnioti* sp. n. (Hydroptilidae). — Bull. Inst. Sci. nat. Belg. 39 (13): 1—9.
- Jacquemart, S., 1973: Description de deux Trichoptères Hydroptilides nouveaux et de l'imago de *Stactobia monnioti* Jacquemart. — Bull. Inst. r. Sci. nat. Belg. 49 (4): 1—16.
- Malický, H., 1976: Eine neue Lepidostomatide (Trichoptera) aus Griechenland. — Ent. Z. (Stuttgart) 86: 125—127.
- Novák, K., Botosaneanu, L., 1965: *Polycentropus schmidi* n. sp. (Trichoptera) des Carpaten de Slovaquie. — Acta ent. Bohemoslov. 62: 139—140.
- Schmid, F., 1959: Trichoptères d'Iran (Trichoptera). — Beitr. Ent. 9: 200—219, 376—412, 683—698, 760—799.
- Schmid, F., 1959: Le genre *Stactobia* McL. — Misc. zool. Barcelona 1(2): 3—56.

Anschrift des Verfassers:

Univ.-Doz. Dr. Hans Malický, Biologische Station Lunz, A-3293 Lunz, Österreich